

UUS' DE LAMÄNG

- SPIELTAGSFLYER DER YELLOW CONNECTION -

AUSGABE 14 // TSV ALEMANNIA AACHEN - SC WIEDENBRÜCK // 10.11.2023



SPIELBERICHTE // KARNEVAL IN AACHEN
UMGANG MIT MATERIAL // STADTGESCHICHTE

Leiv Alemannen, Leiv Kaiserstadt

Nach den vielversprechenden Siegen der letzten Wochen ging es Zuhause gegen Paderborn munter weiter und man konnte mit einem weiteren Dreier im Gepäck zum überraschend starken 1. FC Bocholt reisen. Dort wurden wir vergangenen Samstag vom Tabellenführer auf den Boden der Tatsachen zurückgeholt. Verweilte man vorm 14. Spieltag noch in direkter Schlagdistanz zu den oberen Rängen der Liga, steht man nun mit 9 Punkten Rückstand auf die Pole-Position nur auf dem 8. Tabellenplatz. Zugegebenermaßen sind es nur 4 Punkte, die uns von dem ersten Verfolger trennen, die wiedergefundene Euphorie ist aber wieder etwas erloschen.

Nach dem verlorenen Spitzenspiel folgte letzten Dienstag die erste Pokalrunde gegen den SC Hilal-Maroc Bergheim, welche souverän mit 10:0 gewonnen wurde und somit die erste Weiße Richtung DFB-Pokal gestellt werden konnte. In der zweiten Runde geht es im Achtelfinale voraussichtlich am 17.12. zu unseren Ligakonkurrenten vom FC Wegberg-Beeck. Dort kann hoffentlich das Viertelfinal-Ticket gelöst werden. Die letzte Teilnahme am DFB-Pokal ist mit 2019 eindeutig zu lange her und ganz Aachen lechzt nochmal nach einem Highlight wie diesem.

Der heutige Gegner unserer Alemannia, der SC Wiedenbrück, ist eher mau in die Saison gestar-

tet und steht auf dem 14. Tabellenplatz. In den letzten drei Spielen stand dem Sportclub nur ein Punkt zu Buche und wir hoffen, dass sich dieser Trend heute am Tivoli fortsetzen kann. Gerade angesichts des nächste Woche anstehenden Nachbarschaftsduells gegen den unliebsamen Nachbar aus Düren, wäre ein Sieg wichtig, um den Aufwärtstrend und die Moral unserer Mannschaft trotz des Dämpfers in Bocholt aufrechtzuerhalten. Die Dürener sind leider sehr gut in die Saison gestartet und nach den beiden Remis aus der letzten Saison gegen die Spelt-hahn-Jünger wird es Zeit, dem Fusionsklub zu zeigen, wer auch sportlich die Nummer 1 der Region ist.

In der heutigen Ausgabe erwarten euch nicht nur die Spielberichte der letzten zwei Wochen, sondern auch der des Pokalspiels gegen Hilal-Maroc Bergheim, welches aufgrund von Sicherheitsbedenken auf dem Tivoli ausgetragen wurde. Die fünfte Jahreszeit steht an und so wollen wir angesichts des Karnevalsstarts am 11.11. auf die Entstehung und Geschichte des Aachener Karnevals blicken. Außerdem tauchen wir wieder tief in die Ursprünge unserer Kaiserstadt ein und wollen euch erläutern, woher eigentlich der Name entspringt.

Auf Alemannen!
Für Aachen alles geben!





2:1



SAMSTAG, 28.10.2023 - TIVOLI

- Zuschauer: 12.200; Gäste: ca. 55 -

Zum 13. Spieltag traf die Alemannia zu Hause auf die zweite Mannschaft des SC Paderborn. Die Siegesserie und Aufholjagd der letzten Spiele sollte auch an diesem Samstagnachmittag weitergehen. So fanden sich zwar etwas weniger, aber immer noch sagenhafte 12.200 Zuschauer am Tivoli ein.

Trefflich beschreiben kann man die sportliche Leistung mit einem Wort: Souverän. Ohne viele Offensivaktionen und meist ohne jegliche Gefahr vor dem eigenen Tor führte die Alemannia ein solides Spiel. Wie auch in den letzten Spielen reichten am Ende kleinere Chancen nach gegnerischem Ballverlust fürs Tor. Anton Heinz stach heraus, indem er nicht nur nach sieben Minuten eine perfekt ins Zentrum geschossene Flanke freistehend einnickte. Er packte auch mal wieder das Zauberfüßchen aus und schlenzte einen Freistoß von halb links mit dem linken Fuß ins linke Eck. In Schockstarre verfiel der Tivoli am Ende, als Aldin Dervisevic sich bei der Verteidigung eines Paderborner Angriffs schwer verletzte, minutenlang behandelt und anschließend mit Feldbett abtransportiert werden musste. Gute Besserung, Aldin!



Noch sichtlich etwas geschockt fingen die Aachener sich dann noch einen Gegentreffer, der den Sieg aber nicht sonderlich in Gefahr brachte. So stand am Ende der vierte Sieg in Folge und ein näheres Herankommen an die Tabellenspitze.

Die Stimmung war ähnlich solide wie die Leistung auf dem Rasen. Über die gesamte Spielzeit erreichten wir eine akzeptable Lautstärke mit vereinzelt Spitzen. Nach den beiden Toren war die Erleichterung und das bisschen

Hoffnung wieder zu spüren, was zeitweise zu einer hohen Mitmachquote führte. Nur nach der Verletzung von Dervisevic kurz vor Schluss verfiel der Tivoli kurzzeitig etwas in Schockstarre. Spätestens nach dem Gegentreffer in der 88. Minute hatten unsere Jungs dann aber wieder die volle Unterstützung der Werner-Fuchs-Tribüne im Rücken. Die Spannung in der nicht enden wollenden Nachspielzeit pushte selbst die Sitzler und so knallten die schwarz gelben Kehlen eine teilweise brachiale Lautstärke gen Rasen, die wir natürlich gerne das ganze Spiel über gehabt hätten. Der Zeitpunkt hätte aber dennoch nicht besser sein können und so trieben wir die Alemannen zum nächsten wichtigen Dreier. Die anschließende Siegesfeier und die Verabschiedung der Spieler standen komplett im Zeichen unserer Nummer 20.

Die Karlsbande zeigte zu Beginn erneut das Spruchband gegen das abartige System der Zweitmannschaften sowie ein Spruchband für den ehemaligen Spieler und Aufstieghelden Bart Meulenber, der erneut an Krebs erkrankt ist und eine kostspielige Therapie benötigt. Das ehemalige Team ging zur Spendensammlung durch die Reihen, auch die Becherspenden der Karlsbande kommen Bart zu Gute. Kämpfen, Bart!

Zu guter Letzt ein Spruchband gegen die geplante Namensänderung des Erzgebirgssta-

dions, wofür zum Erhalt eine Crowd-Funding-Aktion gestartet wurde.

Zum Spitzenreiter aus Bocholt geht es dann nächste Woche. Das Gefühl vom Sechs-Punkte-Spiel macht sich breit und das Tabellenrechner-Rechnen geht los. Was ist wenn, was ist dann... egal!

Alles geben und den Sieg nach Hause fahren ist die Devise, genug Alemannen werden die

neuen drei Stufen im Gästeblock bestaunen dürfen und die Schwarz-Gelben unterstützen.

Die Spieltagsbilder sind hier zu finden



SPIELBERICHT



3:0



SAMSTAG, 04.11.2023 - STADION AM HÜNTING

- Zuschauer: 3.276; Gäste: ca. 1.000 -

Mit vier Siegen in Folge in einer Serie von neun ungeschlagenen Spielen stand am 14. Spieltag das Kräfteressen beim Tabellenführer aus der Weltmetropole Bocholt auf der Agenda. So begab sich unser pickepackevoller Bus gen deutsch-holländische Grenze, um voller Euphorie und Hoffnung den Spitzenreiter zu stürzen...

Am Hünting angekommen konnten wir das erste Mal den neu gebauten Gästeblock begutachten, welcher aus vier gepflasterten Stufen sowie einer Asphaltdecke bestand.

Nichts Weltbewegendes, aber allemal besser als die von Hasenscheiße übersäte Wiese aus der vergangenen Saison.

Das Spiel begann und die anfangs erwähnte Serie riss genau so schnell wie das Fell auf unserer Trommel. Die Bocholter brachten die eiskalte Effizienz auf den Platz, die wir aus den letzten Spielen von unserer Mannschaft gewohnt waren. Über die gesamte Spielzeit fehlte es unseren Jungs an Spielideen und Kreativität. Ein Sonntagsschuss, ein Konter und ein Elfmeter und so stand es nach 90 Minuten 3:0 für den FCB - Scheiße!

Die Stimmung der ersten Spielhälfte passte sich im weiteren Verlauf immer mehr dem Spiel an. So konnten wir trotz Regen und Kälte zwar immer mal wieder eine ordentliche Lautstärke erreichen, aber nie wirklich halten. Gleiches Bild tat sich, trotz Rückstand, in Hälfte zwei auf. Nach gutem Start trafen die weiteren Gegentore, sowie die völlige Ideenlosigkeit der Schwarz-Gelben, wie ein Stich ins Herz und gaben der Stimmung zum Ende hin dann völlig den Rest. Der Frust über die erneut vergebene Chance, wieder richtig nah an die Spitze zu kommen und die Aufstiegsträume aufleben zu lassen, konvertierte zu Wut und Verzweiflung, welche der Zaun am Gästeblock zu spüren bekam.

Die Karlsbande zeigte im Verlauf des Spieltages ein paar Spruchbänder. Vor dem Spiel wurde ein großes Banner mit Genesungswünschen für unsere Nummer 20 gezeigt, welche sich im letzten Heimspiel schwer verletzt hat. Zum Beginn der Partie wurde zu fünfzehn Jahren Fanprojekt Aachen gratuliert. Wir



können uns bei beidem nur anschließen!

Im Verlauf der Partie wurden noch Grüße in Richtung DFL und möglichen Investoren geschickt. Mit der Nachricht "DFL & Investoren: Wir haben euch im Blick" beteiligte man sich an dem Aktionsspieltag, der auf den Einstieg von Investoren bei der DFL aufmerksam machen soll.

Das Spiel in Bocholt war das erste der englischen Woche. Am kommenden Dienstag treffen

wir auf den Bezirksligist Hilal Maroc Bergheim im Verbandspokal, bevor es am kommenden Freitag schon wieder in der Liga gegen den SC Wiedenbrück weitergeht!

Die Spieltagsbilder
sind hier zu finden



SPIELBERICHT



0:10



DIENSTAG, 07.11.2023 - TIVOLI

- Zuschauer: 2.200; Gäste: ca. 1.950 -

Nach dem heftigen Dämpfer in Bocholt am Samstag ging es drei Tage später mit der ersten Runde des Mittelrheinpokals weiter. Als Gegner bekamen wir den SC Hilal-Maroc Bergheim aus der Bezirksliga Mittelrhein zugelost.

Der Verein aus dem Rhein-Erft-Kreis sah sich nicht dazu imstande, die Partie am ursprünglich angesetzten Termin am 1.11. im heimischen Lukas-Podolski-Sportpark auszutragen. So wurde das Spiel kurzerhand auf den 7.11. auf den Tivoli verschoben. Aufgrund der geringen Zuschauerprognose und des Umstandes, dass nur der Stehblock S3 geöffnet war, entschloss sich die Aachener Ultraszene dazu, sich im oberen Bereich des Blockes zu positionieren, um die Akustik des Daches zu nutzen und kompakter zu stehen.

Sportlich ließen die Alemannen wenig anbrennen und nach dem Führungstreffer in der 19. Minute folgten weitere Buden im Minutentakt. So ging es bereits mit 6:0 in die Pause, aber auch nach Wiederanpfiff schien unsere Mannschaft noch nicht genug zu haben und

bolzte sich weiter den Frust aus Bocholt von der Seele. Der Klassenunterschied war eindeutig zu spüren und so konnte man trotz zahlreicher Hackentricks und anderer Spielereien deutlich mit 10:0 gewinnen. Zu erwähnen sind dabei Schaub und Ametov, die beide einen Hattrick erzielten.

Stimmungstechnisch gestaltete sich der Einstieg aufgrund der ungewohnten Rahmenbedingungen etwas schwierig, und es fiel uns schwer, die restlichen Zuschauer auf der Süd zu erreichen und mitzunehmen. So riss man in der ersten Hälfte keine Bäume aus, der Auftritt



ging aber trotzdem völlig in Ordnung. Die geringe Zuschauerzahl lud dazu ein, etwas mehr auf melodisches Liedgut zu setzen und so schallte das ein oder andere sonst eher selten gesungene

ne Lied durch den Tivoli. Spätestens zur zweiten Halbzeit waren wir deutlich besser an den ungewohnten Standort angepasst und der Auftritt verbesserte sich deutlich. Unser Block drehte frei und die Bewegung stimmte eindeutig. Sicherlich auch dem Kanterstieg auf dem Platz geschuldet, war eine gewisse Leichtigkeit in unserem Auftritt zu spüren. Und so wurde auch nach Abpfiff bis weit nach Spielende weiter gesungen und mit einem leichten Augenzwinkern schon der Einzug in den DFB-Pokal zelebriert.

Das Achtelfinale des Mittelrheinpokals ist bereits ausgelost und es geht zum Liganachbarn FC Wegberg-Beeck. Das Spiel ist auf das dritte

Adventswochenende terminiert und stellt somit den Jahresabschluss dar. Bereits am Freitag steigt das nächste Heimspiel unserer Alemannia und wir empfangen den SC Wiedenbrück. Wo es dann auch erneut gilt, nochmal etwas Anschluss zur Führungsgruppe der Liga zu finden.

Die Spieltagsbilder sind hier zu finden



KARNEVAL IN AACHEN

Alaaf zusammen!

Passend zum morgigen Karnevalsbeginn am 11.11 wollen wir euch einmal einen kurzen Einblick geben, woher die Tradition kommt, in Aachen Karneval zu feiern und warum dies auch noch heute so ausgiebig zelebriert wird.

Fangen wir doch erstmal ganz am Anfang an.

Der Ursprung des heute bekannten Karnevals lässt sich auf die alten Germanen zurückdatieren, welche sich die Gesichter bemalten und somit den ersten Karneval feierten.

Wenig später nutzte man die ersten Kostüme und Masken, um die bösen Geister der Winterzeit zu vertreiben, welche das Wachstum der Ernte bedrohten.

Die Germanen weckten damit auch die guten Geister, die den Frühling bringen sollten.

Die Römer feierten das sogenannte Saturnalienfest. Während des Festes gab es keine Standesunterschiede mehr, und der Spieß wurde herumgedreht: Herren bedienten ihre Sklaven, man beschenkte sich gegen-

seitig. Sklaven konnten auch mal Bemerkungen machen, für die sie sonst recht heftig bestraft worden wären. Dies ist somit der Vorgänger der heutigen Büttendre.

Christen glauben nicht an die guten und bösen Geister. Das Wort Karneval entstammt dem Lateinischen „carne vale“, zu Deutsch „sich vom Fleisch verabschieden“. Damit ist die Nacht vor Beginn der 40-tägigen Fastenzeit, also der Karnevalsdienstag, der in anderen Regionen auch Fastnacht heißt, gemeint. Von der Fastenzeit nach altem christlichen Glauben sind die Sonntage ausgeschlossen. Und so errechnet sich jährlich der Aschermittwoch, der das närrische Treiben beendet und die Fastenzeit einläutet.

So richtig Karneval feiert man seit dem Mittelalter, wobei mit üppigen Speisen und Trinkgelagen bei Reiterspielen und Tanz gefeiert wurde. Die Art der Festlichkeiten hat sich seitdem kaum verändert: Mit Tanz, Spiel, Umzügen und Verkleidungen wird in den Tagen vor der Fastenzeit die bestehende Ordnung weitgehend außer Kraft gesetzt.



Der heute bekannte "Rheinische Karneval" entstand Anfang des 19. Jahrhunderts, während der Zeit der französischen Besetzung.

Politische Aktionen waren zu dieser Zeit verboten, was einige Herren dennoch nicht davon abhielt, sich in der Aachener Erholungsgesellschaft zu treffen, um die französischen Besatzer auf die Schippe zu nehmen.

Früher noch als eher schlichtes Untergrundfest vor Aschermittwoch hat sich der Aachener Karneval zu einem der größten Volksfeste des Rheinlands entwickelt.

Um den 11.11. wird die Karnevalszeit eingeläutet, ruht über die besinnliche Weihnachtszeit und beginnt dann wieder in der Zeit zwischen dem Dreikönigstag und Aschermittwoch.

Unter dem Dachverband des Festausschuss Aachener Karneval etablierten sich so aktuell 45 Karnevalsvereine, die eigene Karnevalssitzungen und Partys veranstalten.

Der älteste Aachener Karnevalsverein ist die Stadtgarde Oecher Penn von 1857.

Das Highlight der Karnevalszeit ist für die meisten Karnevalisten der Straßenkarneval in der Zeit von Fettdonnerstag bis hin zu den Karnevalsumzügen am Tulpensonntag und Rosenmontag.

In jedem Jahr wird dann bekanntermaßen ein Prinz Karneval proklamiert, welcher symbolisch die Herrschaft über die Stadt Aachen an den jocken Tagen übernehmen soll.

UMGANG MIT MATERIAL

Da durch den Aufschwung unseres Vereins wieder eine größere Anzahl Aachener zu den Auswärtsfahrten pilgert und uns vermehrt aufgefallen und zugetragen worden ist, dass ein paar Fans unserer Alemannia gerade in fremden Städten etwas fahrlässig mit ihrem Fanmaterial umgehen, wollen wir hier einmal ein paar Worte an euch richten, um den Verlust dieser vorzubeugen.

Sicherlich ist euch allen bekannt, dass es bei einigen Ultraszenen, beziehungsweise auch anderen Fanströmungen, der verschiedenen Vereine Deutschlands in Mode gekommen ist, gewisse Fanutensilien anderer Mannschaften zu klauen oder zu rauben und diese beim direkten Aufeinandertreffen im Stadion zu präsentieren. Und sicherlich haben auch fast alle von euch Fanartikel, sei es jetzt aus dem Fanshop, vom Infostand von uns und der Karlsbande oder seien es auch die Artikel eures Fanclubs.

Wir freuen uns jedes Mal, wenn wir durch die Aachener Innenstadt laufen und Produkte aus

unserer Feder begutachten können. Dagegen sind Orte wie die Kölner Innenstadt oder Essener Bahnhöfe keine guten Orte, jegliche Öcher-Klamotten zu präsentieren, so schick sie auch sein mögen. Auch im eigenen Interesse, dass man am Ende nicht mit nem Veilchen zu Hause die Türe reinkommt. Also einfach Jacke drüber und fertig!

Egal wie man zu Materialklau stehen mag, so tut es wahrscheinlich jedem weh, Material im Block des Gegenübers zu entdecken und gerade bei Materialien aus der aktiven Fanszene oder unserer Infostände stößt dies bitter auf. Vor allem, wenn der große Teil der Verluste vermeidbar gewesen wäre.

Deshalb: Bleibt sensibel und wachsam, achtet auf euer Hab und Gut. Damit schützt ihr am Ende auch euch selbst!



STADTGESCHICHTE: NAMEN DER STADT

Aachen, Bad Aachen oder Oche? Aquisgrana oder Aquae Granni? Unsere geliebte Stadt hat in der Welt und aufgrund ihrer Historie so einige schöne Namen. Über diese berichten wir heute im kurzen Artikel zur Stadtgeschichte.

Karl der Große erbaute seine Kaiserpfalz auf den Ruinen der alten Römer und nutzte den Ort, wie auch die Römer, besonders im Winter als Thermalbadestätte zur Ruhe und Regeneration. Vor allem aber auch, um mit dem heilenden Wasser seine Gicht zu bekämpfen. Seitdem ist die Stadt als „Aquis“ überliefert. So kann man dem Namensursprung dem lateinischen Wort „aqua“ ableiten, was zu deutsch passenderweise „Wasser“ heißt. Übrigens: Karl der Große war wohl so von der Heilkraft des Wassers begeistert, dass er kurz vor seinem Tod im Jahre 814 Aachen zum Zentrum seines damaligen Reiches machte.

Die Bekanntheit des Aachener Heilwassers zieht sich somit durch die gesamte Geschichte des Stadtnamens. Neben dem parallel im 8. Jahrhundert entstandenen Varianten „Aquisgrani“, „Aguasgrani“ und „Aquaegrani“, wobei der Zusatz wohl von der Ehrung des Gottes Grannus, als Schutzgott heißer

Quellen entstand, findet man auf der ganzen Welt das Wasser im Namen unserer Stadt. Ob Italienisch mit „Aquisgrana“, Spanisch mit „Aquisgran“ oder im Polnischen mit „Akwizgran“

Lediglich die Franzosen bilden mit „Aix-la-Chapelle“ hier die Ausnahme und beziehen sich auf unseren Dom.

Im 13. Jahrhundert bezeichnete man die Stadt als „Urbs Aquensis“, die heutige Bezeichnung der Karlssequenz. 1404 wurde dann auch erstmals die Bezeichnung „Oche“ überliefert, welche immer noch der gängige Stadtname im Öcher Platt ist.

Auch heute noch ist die Kaiserstadt staatlich anerkannte Kurstadt, was es ihr erlauben würde, den Namenszusatz „Bad“ zu führen. Da wir Öcher jedoch etwas eigen sind, würde die Stadt unter „Bad Aachen“ in Listen und Verzeichnissen nicht mehr an erster Stelle genannt. So entschloss man sich kurzerhand, den Namenszusatz nie zu beantragen.

Am Ende ist es egal, wie unsere Stadt genannt wird. Os Oche ist der schönste Fleck auf diesem Planeten!



AUSBLICK

Samstag, 18.11.2023 // 14.00 Uhr

TSV Alemannia Aachen - 1. FC Düren

Freitag, 24.11.2023 // 19.30 Uhr

SSVg Velbert - TSV Alemannia Aachen

Samstag, 02.12.2023 // 14.00 Uhr

Wuppertaler SV - TSV Alemannia Aachen

Samstag, 09.11.2023 (Rahmentermin)

TSV Alemannia Aachen - SV Lippstadt

YELLOW CONNECTION 2014



Herausgeber: Yellow Connection // Kontakt: info@yc2014.de oder <https://www.yc2014.de> // kostenlos

Erhältlich: Am Infostand im Fantreff, an den Eingängen zur Werner-Fuchs-Tribüne sowie auf der Homepage